

## Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 203-2019  
Vorstossart: Motion  
Richtlinienmotion: ☐  
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.251

Eingereicht am: 02.09.2019

Fraktionsvorstoss: Nein  
Kommissionsvorstoss: Nein  
Eingereicht von: Roulet Romy (Malleray, SP) (Sprecher/in)  
Kocher Hirt (Worben, SP)  
Graber (La Neuveville, SVP)  
Streit-Stettler (Bern, EVP)  
Sancar (Bern, Grüne)

Weitere Unterschriften: 10

Dringlichkeit verlangt: Ja  
Dringlichkeit gewährt: Ja 09.09.2019

RRB-Nr.: vom  
Direktion: Gesundheits- und Fürsorgedirektion  
Klassifizierung: Nicht klassifiziert  
Antrag Regierungsrat:



### Sensibilisierungs- und Informationskampagne: Tag der pflegenden Angehörigen am 30. Oktober

---

Der Regierungsrat wird beauftragt, ein Konzept zu entwickeln und die nötigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen, um jedes Jahr am 30. Oktober eine Sensibilisierungs- und Informationskampagne zum Thema «Tag der pflegenden und betreuenden Angehörigen» einzuführen.

#### Begründung:

In der Schweiz unterstützen, pflegen und betreuen täglich 1,9 Millionen Menschen ein Kind oder eine erwachsene Person, das sind 35 Prozent der ständigen Bevölkerung im Alter von 15 bis 64 Jahren.

Pflegende Angehörige sind unentbehrlich für die Aufrechterhaltung einer qualitativ hochstehenden Pflege im öffentlichen Gesundheitssystem. Die meisten Patientinnen und Patienten möchten durch Angehörige betreut werden. Diese tragen gleichzeitig dazu bei, den bereits spürbaren Fachkräftemangel und die Kostenentwicklung im Gesundheitsbereich zu bekämpfen.

Das Bundesamt für Gesundheit unterstützt das vom Bundesrat lancierte Förderprogramm 2017-2020 «Entlastungsangebote für betreuende Angehörige».<sup>1</sup> Dieses will die Situation und die Bedürfnisse von betreuenden und pflegenden Angehörigen erforschen. Es sollen die Grundlagen zusammengestellt werden, damit Massnahmen und Angebote entwickelt, geplant und umgesetzt werden können, die pflegende Angehörige in ihren verschiedenen Lebensphasen unterstützen und entlasten. Eine Analyse von Zugangsbarrieren für Personengruppen mit besonderen Bedürfnissen an Informationen sowie an Unterstützungs- und Entlastungsangeboten wurde realisiert und bestätigt.

Dank der Forschungsprojekte konnten mehrere interessante Modelle guter Praxis zusammengestellt und dokumentiert werden. Der breit abgestützte «30. Oktober, Tag der pflegenden Angehörigen» wurde in mehreren Deutschschweizer und Westschweizer Kantonen eingeführt und gilt seit 2014 als interkantonaler Tag. Ein Bericht des Waadtländer Departements für Gesundheit und Soziales beurteilt die Wirkungen dieses Tages als sehr positiv.

Die Informationskampagne stellt in vielerlei Hinsicht einen Gewinn dar. In erster Linie sollen damit die pflegenden Angehörigen sichtbar gemacht werden. Diese ersuchen noch immer viel zu spät um eine Hilfe, die sie in ihrem Alltag entlasten und bei ihrer Arbeit begleiten könnte. Je mehr man darüber spricht, umso mehr können Betroffene erkennen, dass sie zu den pflegenden Angehörigen gehören. Die Kampagne hat die Problematik in den sozio-politischen Kontext verortet und die breite Öffentlichkeit sensibilisiert. Dies hat zur Folge, dass die Leistungen besser bekannt sind und öfters in Anspruch genommen werden. Eine gemeinsame Sprache ermöglicht zudem den Austausch zwischen den pflegenden Angehörigen und den Leistungserbringern.

Auch die Konferenz der Kantonalen Sozialdirektorinnen und -direktoren betont die Wichtigkeit, dass sich alle Kantone an diesem Projekt beteiligen.

Ziel und Zweck dieser Motion ist es,

- allen pflegenden Angehörigen zu danken und ihnen Anerkennung für ihren täglichen Einsatz zu zollen
- über bestehende Unterstützungs- und Entlastungsangebote zu informieren
- Präventionsaktionen gegen Erschöpfung und soziale Isolation zu entwickeln
- die von pflegenden Angehörigen gemachten Erfahrungen und die für sie nützlichen Leistungen bekanntzumachen
- die Vereinbarkeit von Angehörigenpflege und Beruf zu erleichtern
- die Gesundheit der Pflegenden und ihrer Angehörigen zu fördern
- die Koordination zwischen den verfügbaren Leistungen zu verbessern und diese bekannt und zugänglicher zu machen

Dokumentation: Gesundheitsförderung Schweiz, Februar 2019, Förderung der psychischen Gesundheit von betreuenden Angehörigen älterer Menschen, Eine Orientierungshilfe für die Gesundheitsförderung im Alter.<sup>2</sup>

Begründung der Dringlichkeit: Eine grosse Mehrheit der Kantone unterstützt diesen Tag und diese Massnahmen. Der Kanton Bern muss mit seiner Unterstützung der Arbeit von pflegenden Angehörigen ein Signal setzen.

Verteiler

- Grosser Rat

<sup>1</sup> <https://www.bag.admin.ch/bag/de/home/strategie-und-politik/nationale-gesundheitspolitik/foerderprogramme-der-fachkraefteinitiative-plus/foerderprogramme-entlastung-angehoerige.html>

<sup>2</sup> [https://gesundheitsfoerderung.ch/assets/public/documents/de/5-grundlagen/publikationen/psychische-gesundheit/Broschuere\\_GFCH\\_2019-02\\_-\\_Psychische\\_Gesundheit\\_von\\_Betreuenden\\_Angehoerigen.pdf](https://gesundheitsfoerderung.ch/assets/public/documents/de/5-grundlagen/publikationen/psychische-gesundheit/Broschuere_GFCH_2019-02_-_Psychische_Gesundheit_von_Betreuenden_Angehoerigen.pdf)